

27. Internationales Musikfest Kreuth am Tegernsee 13. bis 29. Juli 2016

Schirmherrschaft IKH Herzogin Helene in Bayern

Das Internationale Musikfest Kreuth am Tegernsee geht in diesem Jahr auf Wanderschaft durch die schönsten Spielorte der Region. Weil der angestammte Konzertsaal, der Festsaal Wildbad Kreuth, in diesem Jahr wegen Sanierung nicht zur Verfügung steht, bietet das Musikfest seine Konzerte dort, wo klassische Musik im Landkreis auch wunderbar klingt: im Festsaal des KULTUR im Oberbräu Holzkirchen, im Schlierseer Bauerntheater, im Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach und in der Pfarrkirche St. Quirinus in Tegernsee. Das beliebte Open-Air-Konzert findet wie gewohnt auf Schloss Ringberg statt. In dieser Saison rückt das Festival auch wieder einen Sommermonat nach vorne: Es findet vom 13. bis 29. Juli statt.

Zur Festivaleröffnung am Mittwoch, den 13. Juli um 19.30 Uhr lädt das Musikfest in den Waitzinger Keller – Kulturzentrum Miesbach. Der herrliche Jugendstilsaal bietet den Rahmen für ein klangprächtiges Orchesterkonzert mit Solistin: Das Georgisches Kammerorchester Ingolstadt gastiert mit der wunderbaren Klarinettistin Annelien van Wauwe. Sie spielt das wohl schönste und reifste Instrumentalkonzert, das Mozart geschrieben hat: sein Klarinettenkonzert A-dur KV 622. Gerade diesem Werk verdankt Annelien van Wauwe ihren Durchbruch als Solistin, denn für ihre herausragende Interpretation wurde sie 2012 zur Preisträgerin des renommierten ARD-Wettbewerbs gekürt. Seitdem ist sie als Solistin mit bedeutenden Orchestern auf internationalen Konzertpodien zu erleben. Im Waitzinger Keller wird Annelien van Wauwe vom Georgischen Kammerorchester Ingolstadt begleitet, das im Lauf der reichen Festivalgeschichte schon mehrfach glänzende Musikfest-Eröffnungskonzerte gestaltet hat. Am Dirigentenpult steht der aus Armenien stammende Dirigent Ruben Gazarian, der das Orchester seit 2015 mit großem Erfolg leitet. Er gibt den Auftakt zum Konzertabend mit einem Werk des 18-jährigen Mozart: die temperamentvolle Ouvertüre zur Oper „La finta giardiniera“ („Die Gärtnerin aus Liebe“). Mit dem „Siegfried-Idyll“, das Ende 1870 entstand, lässt Gazarian eines der wenigen sinfonischen Werke von Richard Wagner erklingen. Wagner verwendet darin Themen des „Siegfried“ aus seinem „Ring des Nibelungen“, den er zu dieser Zeit fertigstellte und schenkt es seiner Frau Cosima als „Symphonischen Geburtstagsgruß“. Das klassisch-romantische Eröffnungskonzert rundet Gazarian mit Leoš Janáčeks spätromantischer Suite für Streicher ab.

Das Schlierseer Bauerntheater bietet am Donnerstag, den 14. Juli um 19.30 Uhr die Bühne für einen Klavierabend der Spitzenklasse. Damit knüpft das Musikfest an seine ureigene Tradition, denn das Schlierseer Bauerntheater war mehrfach der Spielort, den der legendäre Pianist Svjatoslav Richter sich für seine Klavierrecitals auserkor, als er Anfang der 1990er Jahre dem Musikfest die Ehre gab. Im Sinne dieses kulturellen Erbes sollte, das stand für den Vorstand des

Festivals fest, im Schlierseer Bauerntheater in diesem Jahr der „Wanderschaft“ ein ganz besonderer Klavierabend stattfinden: Eingeladen ist ein außergewöhnlicher, junger Pianist, für den das Etikett „Jungstar“ fast schon eine Untertreibung ist. Denn trotz seiner jungen 24 Jahre ist er ein Künstler, der schon eine erstaunliche Reife hat: Die Rede ist vom amerikanischen Ausnahme-Pianisten Kit Armstrong. Er war ein Wunderkind: Mit fünf Jahren begann er zu komponieren, mit sieben Jahren studierte er schon an verschiedenen amerikanischen Universitäten. Zum Klavier kam er nur, weil seine Mutter einen Ausgleich dafür suchte, dass er schon als Fünfjähriger den gesamten Mathestoff der Highschool beherrschte. Als er 13 Jahre alt war, wurde kein Geringerer als Alfred Brendel auf ihn aufmerksam, der ihn „die größte Begabung, der ich in meinem ganzen Leben begegnet bin“ nannte. Der Marketing-Maschine, die damals hätte in Gang kommen können, ist Armstrong mit Demut und Geduld begegnet. Er hat sich Zeit gelassen, zu dem reifen Künstler zu werden, der er heute ist: als Komponist wie als Pianist, der in den Konzerthallen der Welt zuhause ist. Für sein Debüt im Schlierseer Bauerntheater hat Kit Armstrong ein breitgespanntes Repertoire ausgewählt. Auf dem Flügel erklingen Balladen des mittelalterlichen Meisters Guillaume de Machaut, die in dieser Interpretation eine absolute Seltenheit im Konzertleben sind. Dazu kombiniert Kit Armstrong Choralvorspiele von Johann Sebastian Bach. Aus der modernen Klavierliteratur erklingt ein Nachtstück des persischstämmigen Briten Kaikhosru Shapurji Sorabji. Im Zentrum des Klavierabends von Kit Armstrong stehen die ebenso brillanten wie virtuosens Mephisto-Walzer von Franz Liszt. Der Bayerische Rundfunk lässt sich dieses Festival-Highlight nicht entgehen und schneidet das Konzert mit.

Eine Woche später, am Donnerstag, den 28. Juli um 19.30 Uhr bringt das Musikfest eines der besten Klavier-Duos weltweit in das Schlierseer Bauerntheater: die Pianisten Yaara Tal und Andreas Groethuysen. Seit 1985 bilden sie ein festes Duo, deren Schaffen mehrfach mit dem Echo Klassik und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde. Zum Musikfest bringen sie ein faszinierendes Konzertprogramm mit, mit Werken von Claude Debussy und Richard Wagner. Das Konzert ist Bestandteil eines ganzen Themenabends, denn vor dem Konzert, um 18.00 Uhr führt der Autor und Literaturwissenschaftler Dr. Dirk Heißerer in ein spannendes Literatur-Musik-Feld ein: „Im Schatten Wagners: Alfred Pringsheim, Claude Debussy und Thomas Mann“. Alfred Pringsheim, Schwiegervater von Thomas Mann, war ein „kritischer Wagnerianer“ und hat die Musik Richard Wagners gekonnt bearbeitet. Zum Beispiel „Siegfrieds Tod“ und die Schluss-Szene aus der „Götterdämmerung“, die das Duo Tal & Groethuysen vorstellt. Thomas Mann lässt Debussys „Nachmittag eines Fauns“ im „Zauberberg“ auftreten – auch dies ein faszinierendes Werk, das das Klavierduo für das Musikfest im Gepäck hat.

Mit Kammermusik vom Feinsten ist das Musikfest für zwei Konzerte im KULTUR im Oberbräu Holzkirchen zu Gast, im stuckverzierten, traditionsreichen Festsaal, dem „Oberbräusaal“. Hier kann das angestammte Musikfest-Publikum ein Ensemble wieder hören, das schon in den letzten

beiden Jahren beim Festival für Furore gesorgt hat: das junge, erfolgreiche Armida Streichquartett. Wer das dynamische Quartett noch nicht kennt, sollte die Gelegenheit, die Musiker live zu erleben, nicht verpassen. Denn das Publikum ist stets besonders beeindruckt von den starken Live-Auftritten, bei denen die Armidas „die Luft vibrieren“ lassen. Für ihr erstes Konzert im KULTUR im Oberbräu am Donnerstag, den 21. Juli um 19.30 Uhr haben die vier Armidas den Bratschisten Manuel Hofer eingeladen, mit ihnen gemeinsam Antonín Dvořáks Streichquintett zu gestalten. Es trägt den Namen „Das Amerikanische“ und gehört zu den großen Erfolgen Dvořáks in der „Neuen Welt“. Für Peter Tschaikowskys Sextett „Souvenir de Florence“ ergänzt der Cellist Julian Steckel die Besetzung. Steckel, renommierter Solist mit Celloprofessur in Rostock, war übrigens bereits vor zwölf Jahren beim Musikfest zu Gast, als er das Gedenkkonzert für seinen ehemaligen Lehrer Boris Pergamenschikow mitgestaltet hat. Das zweite Konzert des Armida Quartetts im KULTUR im Oberbräu Holzkirchen findet am Freitag, den 22. Juli um 19.30 Uhr statt. An diesem Konzertabend stehen zwei Werke von Franz Schubert auf dem Programm: zuerst das Streichquartett D 804, das sogenannte „Rosamunde-Quartett“. Kurz nach der Bühnenmusik zu gleichnamigem Schauspiel entstanden, hat Schubert dem Quartett eine unvergleichliche „Sanglichkeit“ verliehen, die bis heute dessen ungebrochene Popularität ausmacht. Julian Steckel ergänzt noch einmal die Stammbesetzung des Armida Quartetts für Schuberts Streichquintett D 956, das als Gipfel der Kammermusik schlechthin gilt. Und das sicher zu recht: Ein glühend-intensiver Klangzauber voller Melodiekraft liegt über dem Werk, das mit seiner Länge fast sinfonische Dimensionen erreicht. Der Bayerische Rundfunk schneidet beide Konzerte des Armida Quartetts für seine Sendung „Festspielzeit“ mit.

Das traditionelle Open-Air-Konzert findet in diesem Jahr am ersten Festivalsamstag statt, am 16. Juli um 18.00 Uhr auf Schloss Ringberg. Zu diesem beliebten Festivalevent erwartet Sie in diesem Jahr das fantastische Saxophonensemble „Selmer Saxharmonic“ mit seinen zwölf Saxophonisten, die vom Sopranino- bis zum Basssaxophon die ganze Klangfarbenpalette der Saxophonfamilie nutzen. „Selmer Saxharmonic“ feiert beim Musikfest nicht nur sein zehnjähriges Bestehen, sondern auch das Jubiläum seines Debütkonzerts. Denn das fand vor genau zehn Jahren an dieser Stelle statt: beim Musikfest auf Schloss Ringberg. Und wie damals wird das Ensemble unter seinem herausragenden Leiter Milan Turković ein wahres Saxophon-Feuerwerk entfachen: mit Werken von Dmitri Schostakowitsch, George Gershwin, Kurt Weill, Ennio Morricone, Nino Rota und mit John Williams‘ legendärem „Star Wars“-Soundtrack.

Für zwei Konzerte macht das Musikfest bei seiner Wanderschaft Station in Tegernsee: in der Pfarrkirche St. Quirinus, der ehemaligen Klosterkirche mit ihrer reichen Geschichte, die so eindrucksvolle Spuren hinterlassen hat. Der sakrale Kirchenraum ist der ideale Rahmen für den Konzertabend am Mittwoch, den 27. Juli um 19.30 Uhr, bei dem Daniel Müller-Schott drei Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach spielt. Das Musikfest ist besonders froh darüber, dass es mit Daniel Müller-Schott einen der besten Cellisten der Welt gewinnen konnte. Seit zwei Jahrzehnten

begeistert der „furchtlose Spieler mit überragender Technik“, wie die New York Times schrieb, sein Publikum. Müller-Schott ist in der Celloliteratur der Klassik, Romantik und Moderne zuhause, seine besondere Liebe aber gilt der Musik von Johann Sebastian Bach. In ihr sieht er eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Mit Bachs Cellosuiten beschäftigt sich Müller-Schott schon lange intensiv. Sie gelten als Meisterwerke der Celloliteratur und sind mit ihrem Wechsel zwischen Weltgewandtheit und einer nach innen gekehrten Haltung geradezu prädestiniert für den Kirchenraum.

Auch zum Abschlusskonzert ist das Musikfest in der Pfarrkirche St. Quirinus Tegernsee zu Gast: am Freitag, den 29. Juli um 19.30 Uhr. Musikalisch geht es dabei nach Venedig, mit dem Venice Baroque Consort, der Kammermusikbesetzung des Venice Baroque Orchestra. Das 1997 gegründete Ensemble lädt zu einer Zeitreise in die „Königin der Meere“, mit spätbarocker Musik aus der Blütezeit des venezianischen Konzertlebens zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Das Venice Baroque Consort gilt als eines der weltweit führenden Ensembles für Barockmusik der Serenissima. Und auch für Antonio Vivaldi, der zu den bekanntesten Vertretern des venezianischen Barock gehört. Vivaldis Musik steht auch beim Konzertabend des Musikfests im Mittelpunkt. Gleich zwei Solisten bringt das Venice Baroque Consort mit, die Beispiele für die schönsten Concerti aus der Lagunenstadt präsentieren: die Blockflötistin Anna Fusek und den Geiger Sergey Malov – beide Spezialisten für barocke Aufführungspraxis. Aufsehenerregend ist dabei vor allem Malovs zweites Instrument neben der Geige: das Violoncello da spalla. Malov spielt ein speziell für ihn gebautes Instrument nach historischen Vorbildern. Es fasziniert durch seine Handhabung, schließlich wird es trotz seiner Größe auf der Schulter gespielt, aber auch durch seine besondere Tongebung, einen bezaubernd wirkenden weichen und warmen Klang. Neben Concerti von Vivaldi präsentiert das Venice Baroque Consort glanzvolle Werke von Antonio Caldara, Pietro Antonio Locatelli und Francesco Geminiani.

Zum Musikfest erscheint Ende Mai eine umfangreiche Programmbroschüre mit detaillierten Informationen zu den Künstlern und ihren Programmen, die wir Ihnen gerne zuschicken. Das vollständige Programm des Musikfestes finden Sie auch auf unserer Homepage: www.musikfest-kreuth.de. Karten erhalten Sie beim Musikfest Kreuth e.V. unter der Telefonnummer + 49 (0) 8029 997908-0, Fax +49 (0) 8029 997908-9, kreuth@tegernsee.com, online über <https://muenchenticket.de/shop/ttt>, bei München Ticket Tel. +49 (0) 89 54 81 81, bei allen München-Ticket-Vorverkaufsstellen sowie bei allen Tourist-Informationen im Tegernseer Tal.

Musikfest Kreuth e.V.

Geschäftsstelle - Nördliche Hauptstraße 3
83708 Kreuth - Heilklimatischer Kurort am Tegernsee
Telefon +49 (0) 8029 666
Fax +49 (0) 8029 2610000
info@musikfest-kreuth.de
www.musikfest-kreuth.de